

---

# Zentrales Vorsorgeregister

## Jahresbericht 2018

Das Zentrale Vorsorgeregister der Bundesnotarkammer (ZVR) hat auch im Jahr 2018 bei unverändert hohen Eintragungszahlen und gerichtlichen Auskunftersuchen einen stabilen Registerbetrieb und zuverlässigen Service für Bürgerinnen und Bürger gewährleistet.

### I. Anzahl der Eintragungen

Im Berichtsjahr 2018 wurden insgesamt 382.029 (2017: 390.207) Vorsorgeverfügungen im ZVR neu registriert. Damit ist die Zahl der neuen Registrierungen im Vergleich zum Vorjahr leicht um 2,1 % gesunken. Demgegenüber ist die Zahl der beantragten Änderungen von Eintragungen auf 48.238 (2017: 43.238) und damit im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 10 % gestiegen. Zusätzlich wurden insgesamt 1.411 eingetragene Vorsorgeverfügungen gelöscht. Am 31. Dezember 2018 waren damit im ZVR insgesamt 4.184.451 (2017: 3.803.833) Vorsorgeverfügungen registriert. Die Zahlen belegen die weiterhin ungebrochene Akzeptanz des Zentralen Vorsorgeregisters in der Bevölkerung.

### II. Inhalt der Eintragungen

Fast 98 % der 2018 registrierten Vorsorgeverfügungen enthalten Angaben zum Vollmachtsumfang i. S. d. § 1 Abs. 1 Nr. 5 der VRegV. Der Anteil von Neueintragungen, bei denen die Angabe eines Bevollmächtigten fehlt, lag bei 3,6 % (2017: 4 %) und bleibt damit wie im Vorjahr auf einem niedrigen Niveau. Die Angaben zu Bevollmächtigten ermöglichen den Betreuungsgerichten die Kontaktaufnahme zu den benannten Vertrauenspersonen. Sie können aus datenschutzrechtlichen Gründen auf Antrag des Bevollmächtigten gelöscht werden. Rund 88 % der neu registrierten Vorsorgeverfügungen enthielten eine Betreuungsverfügung (2017: 88 %), bei 74 % der Neueintragungen wurde vermerkt, dass auch eine Patientenverfügung existiert (2017: 75 %). Die Registrierung isolierter Betreuungsverfügungen (ohne Vorsorgevollmacht) lag mit ca. 0,3 % aller Neueintragungen so niedrig wie im Vorjahr (2017: 0,4 %). Die Eintragung isolierter Patientenverfügungen ist im ZVR weiterhin nicht vorgesehen.

### III. Eintragungsverfahren

Im Jahr 2018 wurden 85 % der Eintragungsanträge von Notarinnen und Notaren veranlasst (2017: 86 %). Notarinnen und Notare melden damit weiterhin den überwiegenden Teil der

Neueintragungen im ZVR. Dies gilt, obwohl am Ende des Jahres 2018 insgesamt 113 Notare und Notariatsverwalter weniger als am Ende des Jahres 2017 als Nutzer des ZVR registriert waren. Rund 5,8 % der Neueintragungen wurden von Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten veranlasst (2017: 5,3 %). 7,6 % der Eintragungsanträge wurden von Privatpersonen gestellt (2017: 8,5 %). Der Anteil der Anträge, die im kostengünstigen Online-Verfahren gestellt wurden, lag bei 98 % (2017: 97 %). Sowohl die institutionellen Nutzer als auch Privatpersonen wurden auf die Vorteile des Online-Verfahrens für die Bürgerinnen und Bürger hingewiesen.

### IV. Beauskunftungsverfahren

Im Jahr 2018 ersuchten Betreuungsgerichte in 256.565 Fällen um Auskunft aus dem ZVR (2017: 242.883). Die Zahl der im Jahr 2018 an das ZVR gestellten Auskunftersuchen stieg damit gegenüber dem Vorjahr um 5,6 %, so dass das bereits hohe Niveau der Registernutzung durch die Betreuungsgerichte gegenüber dem Vorjahr weiter gesteigert werden konnte. Allerdings gibt es weiterhin Betreuungsgerichte, die das ZVR nicht nutzen. Fast alle Anfragen (99,8 %) erreichten die Registerbehörde über das automatisierte Abrufverfahren, so dass die abfragende Stelle sofort über die gewünschte Registerauskunft verfügte. Zu 24.266 Anfragen (2017: 22.121) und damit in 9,5 % der Fälle (2017: 9,1 %) konnte mindestens eine auf die Anfrage passende Eintragung beauskunftet werden. Das ZVR konnte damit auch im Jahr 2018 seinem gesetzlichen Auftrag zuverlässig nachkommen.

### V. Öffentlichkeitsarbeit

Der Informationsbedarf der Öffentlichkeit war auch im Berichtsjahr anhaltend hoch. Das ZVR stellte für alle Nutzer umfangreiche Informationsmaterialien, insbesondere ein Glossar und Faltblätter, zur Verfügung. Im Jahr 2018 wurden ca. 133.000 Glossare und ca. 105.000 Faltblätter an institutionelle Nutzer und Privatpersonen versandt. Wie in den vorigen Jahren wurde die Öffentlichkeitsarbeit des ZVR durch ein für alle Bürgerinnen und Bürger kostenloses Service-Telefon ergänzt. Im Jahr 2018 gingen ca. 39.000 Anrufe (2017: 36.500) beim ZVR ein. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Zahl der Anrufe beim Service-Telefon damit um 7 %. Damit bestätigt sich der Trend der Vorjahre, wonach mit den steigenden Eintragungszahlen ein stetig wachsendes Supportaufkommen einhergeht.